

tausend Kubikmeter Material enthielt, niederging. Was für Kräfte mitgewirkt haben, ist noch nicht aufgeklärt; vielleicht ist der strenge Frost der letzten Tage nicht ohne Einfluss geblieben.

Bauken. Auf der Staatsstraße, in der Nähe seiner Wohnung, wurde der 42 Jahre alte Steinarbeiter Gustav Schuster aus Bursch bei Baugen von einem Automobil überfahren. Dabei hat der Mann derart schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod eine Stunde nach dem Unglück eingetreten ist. Schuster war Witwer und Vater von neun, zum größten Teil noch unerzogenen Kindern.

Leipzig. Der Rat der Stadt hat zur Kenntnis seiner Beamten bringen lassen, daß er Wert darauf legt, daß möglichst viele Beamte sich die Kenntnis des Esperanto aneignen. Zu den einzurichtenden Kursen haben sich etwa 120 Teilnehmer definitiv gemeldet. Der Rat hat zur Unterstützung der Kurse eine Beihilfe von 400 Mark gegeben. — Sonnabend abend 6 Uhr sind hier unerwartet 5-600 Markthelfer und Burschen des Leipziger Buchhandels in den Ausstand getreten. Die Veranlassung dazu war das Scheitern der langwierigen Lohnverhandlungen, welche seit mehreren Wochen zwischen dem Buchhändlerhilfeverband und dem Deutschen Transportarbeiterverband geführt wurden. Da großes Angebot von Arbeitswilligen vorliegt, glauben die Leipziger Buchhändler, ihre Betriebe aufrechterhalten und im Verlaufe von wenigen Tagen mit der alten Pünktlichkeit liefern zu können.

Chemnitz, 12. November. Wie erinnerlich sein dürfte, war vom Rat der Stadt Chemnitz an zwölf Vorkommnissen der Stadt Chemnitz die Anfrage gerichtet, ob sie in die Verleihung nach Chemnitz willigen. Darauf haben, wie jetzt festgestellt ist, die vier Orte Schönau, Siegmarsdorf und Reichenhain einen ablehnenden Bescheid erteilt, von Gersdorf ist noch kein endgültiger Bescheid vorhanden, Kurth und Borna dürften, nachdem der Kreisaußschuß der Einwohnerleitung zugestimmt hat, bereits am 1. Januar 1913 einverleibt werden. Selnersdorf, Gläsa, Niederhermersdorf und Markersdorf erklären ihre Bereitwilligkeit, während Rotluff die Einwilligung an eine Bedingung betr. eine Beschleunigungsangelegenheit knüpfte.

Burgstädt. Die Stadtverwaltungen von Burgstädt, Einbach, Mittweida, Benig und eine Anzahl benachbarter Landgemeinden sind wegen gemeinsamen Bezuges holländischen Fleisches zusammengetreten.

Zwickau. Der Rat der Stadt erhielt von der Reichsregierung die Erlaubnis, wöchentlich 100 Zentner Schweinefleisch in geschlachtetem Zustande zollfrei aus Ausland einzuführen.

Schneeberg. Zur Bekämpfung der Fleischnotung soll der Bezug von Seefischen durch die Stadtverwaltung weiter im Auge behalten werden. Der Verkauf von dänischem Fleisch soll jedoch, entsprechend dem Beschlusse des Rates, eingestellt werden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß dieses Fleisch nur zum kleinsten Teile von der Arbeiterbevölkerung, für die es in erster Linie bestimmt war, gekauft worden ist. Meistlich zwei Drittel des Vorrats sind in die besseren und mittleren bürgerlichen Ständen gewandert. Auch haben die Fleischpreise im allgemeinen bereits etwas nachgelassen.

Falkenstein. Die hiesige Fleischerinnung hat den Preis für das Schweinefleisch von 1,10 Mk. auf 1,00 Mk. und den Preis für das Rindfleisch von 1,00 Mk. auf 0,90 Mk. pro Pfund herabgesetzt. Ferner wurde hier auf Kosten der Stadtgemeinde ein größeres Quantum Rindfleisch erste Qualität, hiesige Schlachtung, Kochfleisch das Pfund mit 80 Pfg., Bratfleisch mit 85 Pfg. verkauft.

Gelsen i. E. Auf einem hiesigen Schacht fand der 49jährige Bergzimmerling Otto Tegner durch hereinbrechende Kohlen seinen Tod. Der Bergungslücke ist schon über 30 Jahre angefahren, er wurde im vorigen Jahre für 30jährige ununterbrochene treue Arbeit auf „Deutschland“ Schacht mit 100 Mark belohnt. Zu beklagen ist auch die Witwe, die mit einem Kinde um den Ernährer trauert und infolge Schlaganfalles gelähmt ist, wodurch sie nur wenig im Haushalt tätig sein kann. — Weiter wurden am Sonnabend früh auf dem Steinkohlenwerk „Bereinsglück“ die beiden Bergleute Breitschneider aus Stollberg und Anke von hier durch hereinbrechende Bergmassen verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden mit größter Eile aufgenommen, aber sie wurden durch die immerwährend nachfließenden Bergmassen sehr erschwert. Anke wurde am Sonnabendnachmittag lebend geborgen, starb aber kurz darauf an seinen schweren inneren Verletzungen, Breitschneider wurde erst am Sonntagnachmittag als Leiche unter den Bergmassen hervorgeholt.

Glauchau, 12. November. Die Stadt Glauchau beteiligt sich an dem Fleischbezug der Stadt Zwickau. Auf Rechnung unserer Stadt sind bereits sechs dänische Rinder auf dem Zwickauer Viehhofe eingetroffen, die dort geschlachtet, zum Zwecke besserer Haltbarkeit vorläufig im

Kühlhause aufbewahrt und dann in plombiertem Bahnwagen nach dem hiesigen Schlachthof gebracht werden, wo Ende dieser Woche mit dem Verkauf begonnen werden soll.

Pillmannsgrün i. P. Dieser Tage wurde in der Nähe des Gasthofes „Waldfrieden“ ein unbekannter Wanderer erfroren aufgefunden. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle in Weida übergeführt.

Vermischtes.

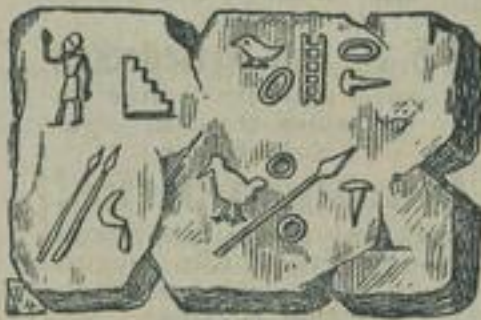
*** 28 Jahre auf einem einsamen Eiland.** Vor einigen Tagen lief in Liverpool das englische Handelschiff „Miß Mary“ an, das einen seltsamen Passagier mit sich brachte. Es handelt sich um einen Mann, der im Jahre 1884 bei einem Schiffbruch in der Südpazifik mittels eines Rettungsbootes in Sicherheit bringen konnte und, nachdem er lange auf dem weiten Ozean umhergetrieben worden war, endlich an eine kleine weltverlorene Insel geriet. Diese Insel ist auf den Schiffskarten nicht verzeichnet, und so kam es, daß der Gerettete beinahe drei Jahrzehnte lang auf seinem Eiland zubringen mußte, ohne einen Menschen zu Gesicht zu bekommen. Der Kapitän der „Miß Mary“ erzählt über die Auffindung dieses modernen Robinson: „Unser Dampfer war infolge heftiger Stürme vom Kurs abgelenkt und wir richteten eines Morgens zu unserer Ueberraschung Land. Da an Bord Mangel an Trinkwasser war, sandte ich zwei Boote aus und fuhr selbst mit meinen Leuten mit. Wir fanden eine kleine Insel, deren Oberfläche von üppiger Vegetation bedeckt war. Während wir in das Innere vorzubringen versuchten, erblickten wir plötzlich, wie aus dem Boden gewachsen, ein seltsames Menschenwesen vor uns, das Miene machte, davonzueilen. Erschaut und entsetzt erkannten wir, daß ein Mann vor uns stand — aber wie sah er aus. Das lange Haar fiel ihm auf die Schultern, ein wilder, ungepflegter Bart wälzte bis zur Brust herab; er war fast völlig unbekleidet. Wir näherten uns nun vorsichtig dem Fremden, der unartikuliert Laute ausstieß, als er aber die ersten englischen Worte vernahm, neigend vor sich selber Erschütterung in die Knie sank. Allmählich gewann er seine Fassung und langsam, mühsam nach Worten suchend, berichtete er seine Leidensgeschichte. Der Bedauernswerte war ein schottischer Matrose namens Mac Kenedy und haufte hier seit achtundzwanzig Jahren, von aller Welt abgeschnitten, beinahe wie ein wildes Tier. Während der ganzen Zeit hatte er sich nur von Fischen, Muscheln und Früchten genährt. Die Fähigkeit des Sprechens war ihm beinahe abhanden gekommen. Er war überglücklich, als er erfuhr, daß wir ihn nun mit heim nach England nehmen wollten. Mac Kenedy hatte längst alle Hoffnung aufgegeben, jemals von seiner Insel erlöst zu werden. Als er auf dem Schiffe zum ersten Male wiederum gebrauchtes Fleisch zu essen bekam, verzehrte er es mit wahrem Heißhunger. Er will jetzt nach seinem schottischen Geburtsort zurückkehren, um Nachforschung zu halten, ob von seinen Angehörigen noch jemand am Leben ist.“

Briefkasten.

Ein harter Kopf. 1. Ein Untermieter hat auch bei Abwesenheit Miete zu bezahlen, es sei denn, daß er vorher die Wohnung ausdrücklich aufgegeben hat. 2. Der Untermieter kann von der für die Zeit seiner Abwesenheit zu zahlenden Miete den Betrag für den tatsächlichen Wert des Fruchtsacks, nicht aber den Verdienst an demselben in Abzug bringen. 3. Die Kündigungsfrist läuft konform mit der Zahlung der Miete. Wird diese wöchentlich bezahlt, so ist auch die Kündigungsfrist eine wöchentliche, bei monatlicher Zahlung eine monatliche.

Rästel-Ecke.

Hieroglyphen.



Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe. Die fehlenden Besole sind zu ergänzen.

Zifferblattträtsel.

I II III IV V VI VII VIII XI X XI XII

Anstelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben AAA, B, EE, I, LL, M, R, S derart zu

setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

- 1-3 aus der Bibel bekannter heidnischer Gott.
- 2-5 weiblicher Vorname.
- 4-7 amerikanisches Tier.
- 6-10 weiblicher Vorname.
- 7-10 russisch.
- 8-12 Stadt im Königreich Sachsen.
- 12-3 altbiblischer Name.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Bergerbild: Schräg über einem Hause im linken oberen Viertel des Bildes, das etwas schräg von oben zu betrachten ist.

Reihenrästel:

Wer grübe sich nicht selbst sein Grab
Und wüßte froh die Lebensbühne hinab,
Wenn süßer Wahn nicht wäre. (Verder.)

Marktbericht.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 11. November.

Kauftrieb: 186 Ochsen, 229 Bullen, 271 Kalben und Kühe, 216 Ferkel, 718 Schafe und 2886 Schweine (hauptsächlich deutsche oder in Summa 4200 Schlachtieren). Es waren dies 135 Stüde weniger als auf dem vorwöchigen Hauptmarkt. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnet. I. Rinder. A) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 52-55 resp. 96-100, 2. junge fleischige, nicht ausgewählte, ältere ausgewählte 40-50 resp. 88-92, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40-45 resp. 82-85. B) Bullen: 1. vollf., ausgewählte höchsten Schlachtwertes 52-55 resp. 92-98, 2. vollfleischige jüngere 48-51 resp. 88-91, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 42-46 resp. 81-82. C) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes 49-52 resp. 90-96, 2. vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44-47 resp. 83-88, 3. mäßig genährte und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 39-43 resp. 78-82, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 36-38 resp. 76-77. II. Ferkel: 1. Doppelferkel 85-92 resp. 115-122, 2. beste Mast- und Saugfäher 64-66 resp. 107-108, 3. mittlere Mast- und gute Saugfäher 58-62 resp. 100-105 und 4. geringe Mast- und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 30-34 resp. 64-75. IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 65-67 resp. 85-87, 2. Fetttschweine 68-70 resp. 88-90, 3. fleischige 62-64 resp. 82-84, 4. gering entwickelte 58-60 resp. 78-80 und 5. Sauen und Eber 60-64 resp. 80-84. Ausnahmepreise über Roth. Weidestiegung in Rindern wie in Schafen und Schweinen mittel, während sich der Ferkelhandel langsam abwickelte. Unverkauft sind stehen geblieben 9 Rinder, und zwar 1 Ochse, 7 Bullen, 1 Kuh, sowie 4 Schafe und 42 Schweine.

Dresdner Produktenbörse am 11. November 1912.

Getreide: Weizen. Stimmung: ruhig. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer, —, brauner, 75 bis 77 Kilo, 200-204, do. 73 bis 74 Kilo, 194-197, do. neuer —, do. russischer, rot 235-242, Kanold, alter und neuer 239-245, Argentinischer 230-235, Australischer —, Manitoba 4 224-226, Roggen, weißer —, do. neuer, 70-73 Kilo, 186-187, Sand, neuer 70-73 Kilo, 168-174, polener, neuer —, russischer alter 193-195, Gerste, weißliche 190-210, schwarze 208-220, polener 208-220, böhmische 223-235, Futtergerste 163-168, Hafer, böhmischer 180-185, teuchter und behälter 150-175, kühlischer 189-195, österreichischer —, russischer 194-198, amerikanischer 198-200 (feinstes Ware unter Roth). Weizen, Ungarischer, 208-212, Rindfleisch, —, am Freitag. Weizen, Laplata, gelber 153-156, Erbsen, Saat u. Futter, 180-185, Weizen, 208-220, Buchweizen, inländischer 206-215, do. fremder 206-215, Oelkuchen, Wintertraps, scharf trocken —, do. trocken —, do. feucht —, Reis, feine 320-325, mittlere 300-310, Laplata 285-290, Bombay 325-330, Kaffee, raffiniertes 76, Kaffee, unraffiniertes (Dresdner Marken) lange 14,00, kurze —, Kaffee (Dresdner Marken), I 19,50, II 10,00, Weizen 35,00 bis 37,00, Weizenmehl (Dresdner Marken), Kaffeeanhang 36,00 bis 38,50, Weizenanhang 35,00-35,50, Semmelmehl 34,00-34,50, Bäckermehl 32,50-33,00, Weizenmehl 24,00-25,50, Weizenmehl 21,50-22,50, Roggenmehl (Dresdner Marken), Nr. 0 26,50 bis 27,00, Nr. 0/1 25,50-26,00, Nr. 1 24,50-25,00, Nr. 2 23,00-23,00, Nr. 3 21,00-22,00, Futtermehl 15,00-16,20, Weizenmehl (Dresdner Marken), grobe 11,80-12,20, feine 11,60-12,00, Roggenmehl (Dresdner Marken) 12,40-13,00.

Ärzte und Publikum

stimmen darin überein, daß Leciferrin an der Spitze aller Kräftigungsmittel steht. Es ist nicht nur sehr angenehm von Geschmack und leicht verdaulich, sondern befördert zugleich auch den Appetit.

Leciferrin hebt das Allgemeinbefinden und macht den Körper widerstandsfähig. Lebensfrische und Energie werden hergestellt, welches, schlafes Aussehen verschwindet, die Gesichtsfarbe wird frisch und rosig.

Preis Mk. 3. — die Flasche, überall erhältlich. „Galenus“, Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a/M.

Hierzu eine Beilage und eine Unterhaltungsbeilage.

Zum Totenfest

kaufen Sie auch dieses Mal:

Blumenpapier	Blätterkränze
Buchenlaub	Draht
Immortellen	Heubereen
Kapblumen	Kranzschleifen
Kranzreifen	Kranzblätter
Metallkränze	Palmenzweige
Papierblumen	Rusken
Stätze	Strohblumen
Wachs	Wachschrisanthemum
Wachsdahlien	Wachrosen
Zapfen u. a. bei	

H. Hesse, Dresden
Scheffelstrasse 10/12.

Dachziegelwerk Brockwitz.

Nach Vollendung des Wiederaufbaues meines Werkes habe ich

Dachziegel

in bekannter guter Qualität von jetzt an wieder abzugeben

Ernst Haudel.

Patente

Gebrauchsmuster usw.

P. Naumann, Ingenieur.
Patent- und Techn. Bureau
Dresden-A., Annenstr. 44,
neben der Annenkirche.

Schaum- und Fastenbretzel

empfiehlt wieder täglich frisch

Bäckerei v. Oswin Kunze

Zellaer Straße.

Ziehung morgen!

Carola-Lotterie

225000 M. bare

25000, 15000, 10000, 5000 etc.

Auf je 10 laufende Nummern mindestens ein Gewinn. Lose zu 1 M. Porto und Briefe 30 Pfg., durch Lotteriegeschäfte und den Invalidendank Dr. sden.

Sinen Brenngehilfen

sucht sofort

Rittergut Braunsdorf.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das

Bäckerhandwerk

zu erlernen, findet per sofort oder ab Ostern 1913 gute Lehrstelle in der Konditorei, Brot-, Weiß- und Butterbäckerei

P. Herzsprung, Dresden-N.,
Dübener Str. 13.

Holz

zum Schlagen kauft jeden Posten per Kasse

M. Grollmann, Eßbain,
bei Meissen.

Per 1. April 1913 wird von kinderlosen Leuten ein

Ostermädchen

in angenehme Stellung gesucht. Gest. Offerten unter F. O. an die Expedition dieses Blattes erb.

Suche per sofort oder 1. Dez. ein

Fräulein

aus guter Familie als Verkäuferin und für leichte Kontorarbeiten

Paul Zetzsche, Siebenlehn i. S.
Kurz- u. Galanteriewarengeschäft.

Buchdrucker-Lehrling.

Per sofort oder Ostern nehmen noch einen gewissen Knaben mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen in unserer Buchdruckerei als Lehrling auf.

Vorlag des Wochenblatt f. Wilsdruff.
Arthur Zschuntz.